



Ausgabe 92, 12. März 2010

Das Turnier der Torhüter. Oder: Wie es zu einem kompletten Gleichstand in einer Gruppenrunde kommen kann.

Das LUWI-Turnier in Hannover ist ein Ereignis, das Spaß macht. Folglich fahren wir seit 1999 gern in die Niedersächsische Landeshauptstadt und kehrten mit wechselnden Erfolgen und Erlebnissen, immer aber zufrieden nach Magdeburg zurück. In diesem Jahr begegneten wir sechs teilweise gut bekannten Mannschaften: Zwei Teams des Gastgebers von der Ludwig Windthorst Schule, je einer Mannschaft der Gustav Stresemann Realschule aus Hannover, der Albertus-Magnus-Realschule aus Hildesheim, der St. Augustinus Schule aus Hildesheim und der Marienschule, ebenfalls aus Hildesheim. Letztere ist bestens bekannt und es macht uns zunehmend Mühe, gegen dieses Team zu gewinnen, was sich zuletzt beim Norbertus-Turnier in Magdeburg gezeigt hatte, als die Norbertus-Jungen sich deutlich mit 0 : 4 beugen mussten. Der SC Norbertus hatte die dreier Gruppe erwischt, wie sich später herausstellte, war es die „Todesgruppe“.



Zuerst gewann die Stresemann-Realschule gegen die zweite LUWI-Mannschaft mit 2 : 1.

Dann folgte die unvermeidliche Begegnung zwischen Norbertus und der Marienschule. Das Spiel begann langsam und gemächlich, zumal auf Grund der vielbeinigen Spieleransammlungen selten ein Spielfluss über mehrere Stationen gelang; irgendwie war das Leder immer weg, weil an irgendeiner Station stets ein Gegner dazwischen kam. Im Verlauf der 15-minütigen Spielzeit erarbeitete sich Norbertus immer mal wieder eine Gelegenheit, aber keine einzige von der Gattung „aufregend“. Alles, was passierte, passierte zu einem großen Teil im Mittelfeld. So war es etwas überraschend, als urplötzlich die Marienschule eine Minute vor Schluss in Führung ging, zumal zu diesem Zeitpunkt alle Beobachter bereits mit einem torlosen Remis rechneten. Unsere Norbertus-Spieler wollten noch einmal dagegen halten, aber die Zeit, die es ermöglicht hätte, das Spiel zu drehen, war einfach nicht mehr da. Norbertus war mit einer knappen Niederlage gestartet, und da nur noch ein einziges Gruppenspiel anstand, schien es eng zu werden.



Die St. Augustinus Schule war mit 1 : 0 gegen die Albertus Magnus Schule erfolgreich. Dann verlor überraschend die Marienschule knapp mit 1 : 0 gegen LUWIs erste Mannschaft. In der anderen Gruppe gewann LUWIs zweite Mannschaft 1 : 0 gegen die Albertus Magnus, die Augustinus Schule siegte ebenfalls 1 : 0 gegen Stresemann. Die Ludwig Windthorst Schule (erste Mannschaft) stand im letzten Gruppenspiel gegen unser Norby-Team: Das LUWI-Team hatte beim Norbertus-Turnier bereits deutlich verbessert gespielt und in der Zwischenzeit einen überragenden Torhüter hinzugewonnen, der der Mannschaft vom Altenbekener Damm enormen Rückhalt gab. Dieser Junge stand auf der Linie immer richtig, er zeigte schnelle Reaktionen und war bemerkenswert fangsicher. Zu überwinden war er nur dann, wenn es dem Gegner gelang, in Überzahl zu seinem Tor durchzukommen. Als erster Spieler aus dem Norby-Team stellte Jonas den Hannoverschen Torhüter auf die Probe, dieser machte aber auf spektakuläre Weise das Geschoss unschädlich. Es gab eine Ecke und Max stand unmittelbar vor der Torlinie goldrichtig und verwandelte unhaltbar zur Führung, die zu diesem Zeitpunkt noch 13 lange Minuten halten musste. Bis zur 4. Spielminute erarbeitete sich die LUWI-Mannschaft ein Übergewicht, danach waren unsere Norbertus-Jungen wieder dran, hatten zwei Ecken und gute Aktionen durch Max. Wieder verlagerte sich das Geschehen in die Initiative der Ludwig-Windthorst-Mannschaft und vor unseren Strafraum. Ein Konter lief über Moritz und brachte eine Superchance für Max, dann

zirkelte Jonas einen schönen Heber gekonnt über das Tor des Gegners. Zum Schluss gab es noch einen schönen Konter von Jonas auf Max, der flach auf Hannovers Tor zielte und nicht traf. 1 : 0 hatte Norbertus gewonnen und somit hatten alle drei Mannschaften dieser Gruppe einmal mit einem Tor gewonnen und entsprechend einmal verloren. Ein solcher Gleichstand war nicht vorgesehen und wurde durch ein Sieben-Meter-Turnier gelöst.

Zunächst aber gewann die Stresemann-Realschule gegen die Albertus Magnus Schule mit 4 : 0 und die St. Augustinus Schule mit dem Standard-Ergebnis von 1 : 0 gegen Ludwig-Windthorst II.



Das 7-Meter-Turnier war der große Augenblick der Torhüter. Erik, der den erkrankten Hardy vertrat, war sich seiner Rolle bewusst und versuchte cool zu bleiben. Zuerst stand das Duell gegen die Marienschule an. Erik war gut, die Jungen der Marienschule schossen schwach; auf unserer Seite trafen alle drei Schützen: Max, Jonas und Vitus. Es folgte das Duell der Marienschule gegen die Ludwig Windthorst Schule. Es endete 1 : 1 unentschieden und zum Schluss mussten unsere Jungen den Torhüter aus Hannover überwinden, was ihnen nicht gelang; wir verloren 1 : 0, waren aber somit mit einem einzigen Torerfolg aus den Gruppenspielen im Halbfinale. Das unglückliche Ausscheiden der Marienschule war tragisch. Immerhin erwiesen sie sich in der anschließenden Runde um die Plätze fünf bis sieben als das beste Team, gewannen gegen die Albertus Magnus Schule 1 : 0 und die zweite LUWI-Mannschaft 2 : 0. Das dritte Spiel zwischen der zweiten LUWI Mannschaft und der Albertus Magnus Mannschaft endete torlos.



Im ersten Halbfinale trafen wir auf das Team der St. Augustinus Schule, mit dem wir uns in der Vergangenheit mehrmals und in letzter Zeit zunehmend erfolgreich messen durften. Es entwickelte sich ein munteres und abwechslungsreiches, schnelles und sehenswertes Spiel. Moritz fand sich immer besser in unsere Mannschaft und wurde mutiger, versuchte es früh mit einer Hereingabe auf Max, der aber nicht an die Kugel heran kam. Die anschließende Ecke brachte nichts. Im Gegenzug konnte sich Erik in unserem Tor mit einer schönen Parade auszeichnen. Max versuchte es über die Außenposition, gab auf den in der Mitte wartenden Moritz und dieser prüfte den Augustinus-Torhüter. Nach einer Ecke war es endlich so weit; Jonas fand Max vor dem Augustinus-Tor und dieser verwandelte den Abpraller flach zur Führung. Augustinus machte jetzt Druck, suchte den Ausgleich und bekam Ecken in Serie; mit etwas Glück hielt die Führung für unsere Mannschaft. Dann brach Jonas aus der Umklammerung aus, führte einen Konter, der eine Ecke brachte, Max kam an den Ball und traf vorbei. Augustinus blieb stark und drängte weiter auf den Ausgleich, unsere Jungen hatten mit Kontern aber durchaus Chancen. Zwei Minuten vor Schluss gelang Jonas die Entscheidung; aus linker Position traf der den langen Innenpfosten, von dort sprang der Ball ins Netz und Norbertus stand mit einem 2 : 0 Sieg im Finale.

Das zweite Halbfinale endete torlos und erneut mussten 7-Meter entscheiden. Die erste LUWI-Mannschaft war die glücklichere und Stresemann spielte gegen die Augustinus Schule im kleinen Finale, verlor dieses mit 0 : 2.



Die Ludwig-Windthorst-Jungen hatten sich gut ins Finale hineingespielt, bekamen mit zunehmender Turnierdauer aber Konditionsprobleme, während unsere Mannschaft vom Erfolg beflügelt in immer bessere Stimmung kam. So konnten wir einen munteren Finalsieg herausspielen, der nie in ernsthafte Gefahr geriet. Moritz ging allein über rechts, niemand griff ihn an, er gab in die Mitte auf Jonas und schon führten unsere Jungen. Kurz danach hatte

Moritz eine gute Chance, der Torhüter wehrte aber gekonnt mit dem Fuß ab. Etwas später forderte Jonas Hannovers Torwart heraus, eine folgende Ecke brachte nichts. Jonas und Moritz leiteten schließlich eine ganze Serie von Schüssen auf das LUWI-Tor und Jonas hatte am Ende die Nerven, am Torhüter vorbei zum 2 : 0 zu treffen. Jonas sollte auch noch der Hattrick gelingen, als ihm nach einem Alleingang vor dem LUWI-Tor einen platzierter und unhaltbar hoch ins Netz gezielter Schuss gelang. Erik konnte sich auf der anderen Seite in unserem Tor auszeichnen und einen Anschlusstreffer verhindern. Nach einer sehenswerten Kombination zwischen Moritz und Jonas vollendete Max zum 4 : 0 Sieg. Die Jungen der Ludwig-Windthorst-Schule wollte in der Schlussphase noch einmal in das Spiel hineinkommen, es gelang aber nicht und Norbertus hatte somit den Titel aus dem vergangenen Jahr verteidigt.



Ein herzlicher Dank gilt den Organisatoren um Herrn Heinemann, die auch in diesem Jahr 2010 ein schönes Turnier organisiert hatten, bei dem es Spaß gemacht hatte dabei zu sein. Für Norbertus wartet die nächste Aufgabe in Zwickau.





Die Norbertus Mannschaft: Erik Gerner, Moritz Plehn, Kai Knochenmuß, Jonas Kliche, Max Tewes, Vitus Kraft, Samuel Reddig, Giao Bao.

Fotos: Johannes Kliche

Text: Heinrich Wiemeyer

Die „SC Norbertus News“ sind die offizielle Zeitschrift des SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500
Konto Nummer: Volksbank Magdeburg 305 888 3
BLZ: 810 932 74,
Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de